

Anlässe

STÄFA
Holzwagen wird zur Theaterbühne

Das Variété Pavé gastiert mit seinem Stück «Die Klamottenkiste» vom 19. bis zum 21. Juli in Stäfa. Die Zuschauer erwartet ein Abend zum Träumen, Staunen, Lachen, aber auch Nachdenken. Alles dreht sich um Herrn Ferdinand, einen alternder Variétédirektor, der verlassen auf seiner Bühne steht. Ein Glück, dass auf einmal Ricky, ein tollpatschiger, aber sehr ambitionierter Artist auftaucht und Herrn Ferdinand aus seiner misslichen Lage rettet. Ferdinands Leben gerät jedoch vollends aus den Fugen, als die resolute Madam Piff seine Bühne betritt und behauptet, ihr gehöre die Hälfte davon. Als dann auch noch die reizende Dolores aus der Klamottenkiste der Madam Piff steigt, wird es turbulent auf den Brettern. Mit einem Holzwagen, der zur Bühne umfunktioniert werden kann, reist das Variété Pavé durch die ganze Schweiz. Die nächste Station nach Stäfa ist Wädenswil. zsz

Dienstag–Donnerstag, 19.–21. Juli, jeweils 20.30 Uhr, Seeplatz Stäfa.

Impressum

Erscheint täglich von Montag bis Samstag. Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Hombrechtikon, Männedorf, Meilen, Oetwil, Uetikon, Stäfa, Zumikon. Redaktion Zürichsee-Zeitung Bezirk Meilen Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 928 55 55. E-Mail: redaktion.staefa@zsz.ch. E-Mail Sport: sport@zsz.ch. Online: www.zsz.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Philipp Kleiser (pkl).

REGIONALREDAKTION BEZIRK MEILEN

Leitung: Regula Lienin (rl)/Anna Six-Moser (amo). Region: Urs Köhle (uk), René Pfister (rpf), Philippa Schmidt (phs), Michel Wenzler (miw). Ständige Mitarbeit: Andrea Baumann (and), Mirjam Bättig-Schnorf (mbs), Maria Zachariadis (mz).

ZENTRALREDAKTION

Reporter: Christian Dietz-Saluz (di), Pascal Jäggi (paj), Thomas Schär (Regionalwirtschaft, ths). Leserbrief: Peter Hasler (ph), Agenda: Guida Kohler (guk). Produzenten: Christoph Bachmann (cba), Marc Schadeegg (msg), Tanja Zweifel (tz).

FOTOGRAFEN

Leitung: Manuela Matt (mma). Fototeam: David Baer (dab), Patrick Gutenberg (prg), Moritz Hager (hag), Sabine Rock (roc), Michael Trost (mt).

URZ-SPORTREDAKTION

Urs Stanger (ust, Leitung), David Bruderer (db), Maurizio Derin (md), Dominic Duss (ddu), Roland Jauch (jch), Urs Kindhauser (uk), Roger Metzger (rom), Marisa Kuny (mk), Hansjörg Schifferli (hjs), Silvano Umberg (su), Peter Weiss (pew), Markus Wyss (mw).

URZ-KANTONALREDAKTION

Patrick Gut (pag, Leitung), Stefan Busz (bu), Philipp Lenherr (ple), Thomas Marth (tma), Thomas Münzel (tm), Thomas Schraner (tsc), Heinz Zürcher (hz), Katrin Oller (kme).

URZ-ONLINEREDAKTION

Martin Steinegger (mst, Leitung), Michael Caplazi (mc), Chantal Hebeisen (heb), Olivia Rigoni (ori), Fabian Röhlihsberger (far).

URZ-PANORAMAREDAKTION

Susanne Schmid Lopardo (ssc), Seraina Sattler (sat), Dave Schneider (Autoseiten, ds).

KOORDINATION/PRODUKTION

Redaktionsmanager: Michael Kaspar (mk). Leiter Produktion: Daniel Kiss (dk).

ABOSERVICE

Zürichsee-Zeitung: AboService, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 0848 805 521. Fax: 0848 805 520. abo@zsz.ch. Preis: Fr. 418.– pro Jahr, Online-Abo: Fr. 289.– pro Jahr. Lesermarketing: René Sutter, Zürcher Regionalzeitungen AG, Garmarkt 1, 8400 Winterthur, Tel. 044 515 44 44, marketing@zrz.ch.

VERLAG

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Leitung: Robin Tanner.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

INSERATE

Zürcher Regionalzeitungen AG, Seestr. 86, 8712 Stäfa. Telefon: 044 515 44 00. Fax: 044 515 44 09. E-Mail: staefa@zrz.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigen@zrz.ch. Leitung: Jost Kessler.

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.



Marcel Baumann-Bodenheim ist hier im Jahr 1951 mit der Tagesausbeute auf dem Heimweg nach Nouméa, wo die Pflanzen katalogisiert und gepresst wurden.

zvg

Wie das grösste Pazifik-Herbarium nach Herrliberg gelangte

HERRLIBERG Über Jahrzehnte lagerte in Herrliberg die grösste Sammlung getrockneter Pflanzen aus dem Pazifikraum. Aufgebaut hat sie der Botaniker Marcel Baumann, der dafür mit der Familie in den 50ern einen Südseearchipel bereiste.

Vor 20 Jahren starb Marcel Baumann-Bodenheim, Spezialist der Pflanzenwelt von Neukaledonien. Die französische Kolonie liegt von Brisbane aus rund 1600 Kilometer nordöstlich im Südpazifik und bildet ein Glied in der Inselkette zwischen Neuguinea und Neuseeland. Eigentlich viel zu weit weg, um sich während der 1940er- und 1950er-Jahre von Zürich aus auf deren Pflanzenwelt zu spezialisieren. Aber genau diese exotische Pflanzenwelt war das Kernstück der botanischen Forschung von Marcel Gustav Baumann-Bodenheim, und sie blieb es zeit seines Lebens.

Auf nach Australien

Am 26. Januar 1920 in Baden geboren, verbrachte Marcel Baumann seine Kindheit in Wettlingen, absolvierte dort das Lehrerseminar, worauf 1940 bis 1945 das Biologiestudium mit Hauptfach Botanik an der Universität Zürich folgte. Er schloss es mit dem Diplom für das höhere Lehramt und dem Doktorat ab.

Das Thema seiner Dissertation nahm bereits Bezug zu Neukaledonien, wo rund 80 Prozent der Pflanzen endemisch sind, das heisst nur dort vorkommen. Nach der Heirat verpflichtete er sich

zur Teilnahme an der damals viel beachteten zweiten schweizerischen Forschungsreise nach Neukaledonien, der «Mission Franco-Suisse de Botanique en Nouvelle-Calédonie» in den Jahren 1950 bis 1952.

Die von der Universität Zürich und dem Muséum National d'Histoire Naturelle in Paris gemeinsam geführte Forschungsreise hatte zum Ziel, die bislang noch wenig bekannte Pflanzenwelt und deren geobotanische Bedeutung zu erforschen.

Das Abenteuer in die Südsee begann in Amsterdam. Das Ehepaar schiffte sich 1950 samt Töchterchen und holländischer Schwägerin auf einem Frachter ein und fuhr nach Brisbane. Von dort ging es mit einem Wasserflugzeug weiter nach Nouméa,

der Hauptstadt des neukaledonischen Archipels. Die ganze Reise dauerte sechs Wochen.

Unmengen von Pflanzen

Anhand der damals bekannten Pflanzenzonen und der geologischen Begebenheiten stellte Marcel Baumann mehrere Expeditionen zusammen, die eine möglichst grosse Ausbeute an Pflanzenmaterial versprochen. Fortbewegungsmittel waren der Jeep oder das Pferd. Unwegsame und bergige Gebiete konnten höchstens zu Fuss erreicht werden. Man übernachtete in kleinen Zelten.

Nach den einzelnen Expeditionen mussten die gesammelten Pflanzenbelege jeweils etikettiert, gepresst und zum Verschiffen vorbereitet werden. Dies geschah im Forschungszentrum in Nouméa in einer eigens dafür zur Verfügung gestellten Holzbaracke.

Das Resultat der Forschungsreise war gigantisch: 80 000 Pflanzenexemplare, wovon oft bis zu sechsmal die gleichen Pflanzen, ergaben gut 15 500 sogenannte Herbarbelege. 4000 Schwarzweissbilder und 1200 Diaaufnahmen sowie ein Expeditionsfilm, der bei Vorträgen und auch in zwei Zürcher Kinos gezeigt wurde, vervollständigten die Dokumentation über die damals bekannte neukaledonische Pflanzenwelt.

Die Entdeckung der Südbuche

Die Bearbeitung der neukaledonischen Sammlung zwischen den Jahren 1953 und 1959 erbrachte

1988 schloss Marcel Baumann-Bodenheim die Bearbeitung des riesigen Pflanzenbestands ab.

erwartungsgemäss viele für die Wissenschaft neue Arten und Gattungen. Geobotanisch von besonderem Interesse war die Entdeckung von fünf Arten von Nothofagus (der sogenannten Südbuche), wodurch eine Verbreitungslücke zwischen Neuguinea und Neuseeland geschlossen werden konnte. Es war Marcel Baumann-Bodenheims Verdienst, die systematische Stellung dieser Gattung richtig zu erkennen. Dies machte ihn in der Fachwelt schlagartig berühmt.

1988 schloss er die Bearbeitung des riesigen Pflanzenbestands ab und legte seine daraus gewonnenen Erkenntnisse in einen Grundstock für seine um-

fassende Arbeit «Systematik der Flora von Neu-Caledonien» in 24 Bänden.

Herbarium in der Pfarrtrotte

Die Parkinsonkrankheit hatte die Frühpensionierung von Marcel Baumann zur Folge. Die letzten acht Jahre war er permanent bettlägerig.

Bereits 1957 konnten Marcel und Alwientje Baumann-Bodenheim die Pfarrtrotte an der Pfarrgasse 14 in Herrliberg erwerben. Bald wurden im Dachraum einfache Holzgestelle aufgestellt, worin die neukaledonischen Pflanzen ein neues Zuhause fanden, alle fein säuberlich gepresst und in Zeitungsblättern gelegt, einzeln mit einer Etikette versehen und aufeinandergestapelt. Und so bestand in Herrliberg, von vielen unbemerkt, jahrzehntelang die grösste private indopazifische Pflanzensammlung.

Als Marcel Baumann am 18. Februar 1996 seinem Leiden erlag, waren in seiner Sammlung genügend neukaledonische Pflanzen verblieben, um über 15 universitäre Herbarien rund um den Globus mit Belegexemplaren zu beliefern. Die Zürcher Herbarien der UZH und ETH haben die Originalsammlung aus den Jahren 1950 bis 1952 mit ihren 3640 Belegen 2013 als eine der ersten digitalisiert.

Antonia Baumann*

* Die Autorin ist die Tochter von Marcel Baumann-Bodenheim und Präsidentin des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Herrliberg (VVH), www.vvherliberg.ch.

ANZEIGE

boden-direkt.ch
DER ONLINE-SHOP FÜR BODENBELÄGE MIT VERLEBESERVICE
PARKETT, LAMINAT, TEPPICHE, VORHÄNGE
LADENGE-SCHÄFT: LAGERSTRASSE 7 DÜBENDORF, TEL. 044 822 21 31 kontakt@boden-direkt.ch